

FAQ Ausbildung/Trainerbildung im CH-Eislauf allgemein

Was versteht man unter dem Begriff Trainerbildung?

Trainerbildung wird im Sport allgemein als Sammelbegriff für die Aus- und Weiterbildung der Leiter/Lehrer und Trainer, in Abgrenzung zur Athleten- und Funktionärsbildung, verstanden. Bei Swiss Ice Skating ist ina.jegher@swissiceskating.ch zuständig.

Ist „Trainer“ eine geschützte/reglementierte Berufsbezeichnung?

Nein, in der Schweiz kann sich jeder Trainer/-in nennen, egal welche und ob er/sie überhaupt eine Ausbildung absolviert hat. Die geschützten Titel sind Eislauflehrer mit eidgenössischem Fachausweis und Trainer Leistungssport mit eidgenössischem Fachausweis (= Berufstrainer).

Was bedeuten die drei unterschiedlichen Rollen/Begriffe Leiter/Lehrer/Trainer?

Der Unterschied liegt primär darin, dass die Ausbildungen und auch die Weiterbildungen an die verschiedenen Zielgruppen/Endkunden angepasst sind. Ein Eislauflehrer hat in seinem Berufsalltag eine andere Aufgabe/Rolle zu übernehmen als ein Trainer.

Wer soll mit welcher Ausbildung für welche Zielgruppe eingesetzt werden/unterrichten?

Swiss Ice Skating hat in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Eislauflehrer Verband eine Matrix erstellt, welche diese Fragen beantwortet. Sie finden das Dokument [hier](#)

Wie sieht der Weg aus, bis ich Trainer und/oder Eislauflehrer mit Fachausweis bin?

Zuerst muss der J+S-Leiterkurs Eislauf Jugendsport absolviert werden. Ganz wichtig ist es, dass der J+S-Coach Ihres Vereins Sie für diese Ausbildung empfiehlt (nicht nur anmeldet). Der J+S-Coach Ihres Clubs kann Sie informieren und beraten. Er kennt das System Jugend und Sport, weil er dafür speziell ausgebildet wurde.

Danach muss viel Unterrichtserfahrung im Gruppenunterricht auf Stufe „Grundlagen unterrichten“ gesammelt werden. Im Idealfall geschieht dies in Begleitung einer ausgebildeten und erfahrenen Lehrperson/Berufstrainers. Dann kann die Stufe J+S-Weiterbildung 1 absolviert werden. Danach folgt wieder viel Praxiserfahrung im Verein. Weitere Informationen zu diesen Ausbildungsstufen finden Sie unter <https://www.jugendundsport.ch/de/sportarten/eislauf-uebersicht/aus-und-weiterbildung/ausbildungsstruktur/grundausbildung.html>.

Nach jeder Ausbildungsstufe muss mindestens eine Saison als J+S-Leiter/-in unterrichtet werden. Der Praxisnachweis ist ein entscheidender Faktor für die Zulassung zu weiterführenden Ausbildungen.

Welchen Schulabschluss muss ich haben, um die Berufsprüfung als Trainer und/oder Eislauflehrer zu absolvieren?

Eine abgeschlossene Sekundarstufe II ist Voraussetzung.

„Nach der obligatorischen Schule treten die Jugendlichen in die Sekundarstufe II über. Unterteilen lässt sich die Sekundarstufe II in allgemeinbildende und in berufsbildende Ausbildungsgänge.

- Zu den allgemeinbildenden Ausbildungsgängen gehören die gymnasialen Maturitätsschulen und die Fachmittelschulen. Sie sind nicht berufsqualifizierend und bereiten auf Ausbildungsgänge auf der Tertiärstufe vor.
- In der beruflichen Grundbildung erlernen die Jugendlichen einen Beruf. Sie wird mehrheitlich in Lehrbetrieben mit ergänzendem schulischem Unterricht absolviert. Sie kann auch in schulischen Vollzeitangeboten stattfinden.“

Zitat: <https://bildungssystem.educa.ch/de/sekundarstufe-ii-4>

Was muss ein Verein tun, wenn er einen ausländischen Trainer engagiert hat, welcher sich ins Schweizer Sportsystem integrieren möchte?

Diese Antwort erhalten Sie sehr viel schneller, wenn Sie sich direkt mit der Ausbildungsverantwortlichen ina.jegher@swissiceskating.ch in Verbindung setzen.

Was muss ich tun, um eine Äquivalenzanerkennung zu meinem ausländischen Trainerdiplom zu erhalten?

Einen ersten Überblick können Sie sich unter folgendem Link verschaffen.

<https://www.ehsm.admin.ch/de/ausbildung-weiterbildung/trainerbildung-schweiz/anerkenntnisse.html>.

Sie können gerne auch unsere Ausbildungsverantwortliche ina.jegher@swissiceskating.ch kontaktieren.

Was ist das SBFi?

Das SBFi ist das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation.

<https://www.sbf.admin.ch/sbf/de/home/das-sbf/das-sbf.html>.

Berufsleute mit SBFi anerkannten Abschlüssen können geschützte Berufstitel führen, was die Qualität ihrer Ausbildung unterstreicht und das erworbene Wissen deklariert.

Warum gibt es so viele ungenaue bis falsche Informationen im Bereich Ausbildung?

Weil die Materie ziemlich kompliziert und komplex ist. Es gibt auch laufend Anpassungen und Optimierungen in den Lehrplänen und in den Zulassungsbedingungen zu Kursen, Modulen und Lehrgängen. Die Anforderungen an Berufsleute steigen stetig. Bildung ist heute auch längst zu einem interessanten Markt geworden. Deshalb, informieren Sie sich genau, welche Ausbildungen auch wirklich zu SBFi-anerkannten Berufsabschlüssen führen.

Wer ist der Schweizer Eislauflehrer Verband SELV?

Der SELV ist ein Berufsverband. Auszug aus den Statuten: „Der Verband bezweckt den Zusammenschluss aller Schweizer Eislauflehrer/Eislauflehrerinnen sowie der in der Schweiz tätigen ausländischen Eislauflehrer/Eislauflehrerinnen zur Wahrung ihrer sportlichen, beruflichen und wirtschaftlichen Interessen.“

Muss man Mitglied sein im SELV, um die Ausbildung zum Eislauflehrer mit eidgenössischem Fachausweis zu absolvieren?

Nein. Das ist nicht zwingend.

FAQ zu Jugend und Sport

Was bedeutet im System Jugend und Sport „Kaderbildung“?

Damit ist die Aus- und Weiterbildung der J+S-Leitenden gemeint.
Ansprechperson ist die J+S-Ausbildungsverantwortliche des nationalen Sportverbandes.

Was bedeutet im System Jugend und Sport „Jugendausbildung“?

Damit ist die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen im Club gemeint.
Ansprechperson ist der J+S-Coach des Vereins.

Wo finde ich die Zulassungsbedingungen und die Rahmenlehrpläne zu den einzelnen Kursen/Modulen?

Diese Inhalte sind in den Weisungen und Rahmenlehrplänen unter www.jugendundsport.ch → Eislauf → Aus- und Weiterbildung → Ausbildungsstruktur → gewünschtes Modul/Kurs anklicken und dann oben links Weisung oder Rahmenlehrplan wählen.

Welche Module gehören zur J+S-Weiterbildung 1 Eislauf (Figure Skating)?

Im Rahmen der J+S-Weiterbildung 1 können J+S-Leitende aus einem vielfältigen Angebot auswählen. Es gibt sportartspezifische wie auch interdisziplinäre Angebote. Das Spektrum reicht von Eiskunstlauf über Kommunikation bis hin zu Themen im Zusammenhang mit präventivem Handeln, Doping oder beispielsweise „engagiert gegen Gewalt“.

Wo finde ich alle J+S-Kurspläne mit den aktuellen Angeboten der „Kaderbildung“?

[https://www.apps.baspo.admin.ch/ndbjs/kursprogramm/\(S\(eoeha2ubly1sjmnz0bkndgxr\)\)/default.aspx?spr=d](https://www.apps.baspo.admin.ch/ndbjs/kursprogramm/(S(eoeha2ubly1sjmnz0bkndgxr))/default.aspx?spr=d)

Welche Module müssen im Eislauf (Figure Skating) zwingend besucht werden, um die J+S-Weiterbildung 2 zu beginnen?

Es sind die Pflichtmodule auf der Stufe Weiterbildung 1: Steps and turns, Eiskunstlauf, Planung und Off-Ice-Training. Zwischen jeder Ausbildungsstufe muss mindestens ein Jahr Praxis auf dieser Stufe nachgewiesen und vom Verein bestätigt werden (via Angebotsmeldung der J+S-Kurse, welche dann in der J+S-Personenbiografie ersichtlich werden).

Was ist die J+S-Personenbiografie?

Die J+S-Personenbiografie ist ein persönliches Dokument, in welchem sämtliche Daten, welche im Zusammenhang mit dem Label J+S stehen, registriert sind. Darin werden primär die Anerkennungen, die Aus- und Weiterbildungen, welche J+S-Leitende absolvieren und der Tätigkeitsnachweis, erfasst. Die J+S-Personenbiografie kann ein relevanter Bestandteil eines CV im Schweizer Sport sein. Ein pdf-Auszug der eigenen J+S-Biografie kann per Mail beim J+S-Amt des Wohnkantons angefordert werden.

Welche Module gehören im Eislauf (Figure Skating) zur J+S-Weiterbildung 2-Leistungssport?

Es sind dies die Module: Einführung Leistungssport, Prüfung Leistungssport und Portfolio Leistungssport. Bitte beachten Sie die Zulassungsbedingungen.